



In Kooperation zu mehr Effizienz

Energietisch Zollernalb

In Kooperation zu mehr Effizienz

Energietisch Zollernalb

Unternehmen helfen Unternehmen

Das Körpergewicht lässt sich in einer Gruppe viel leichter reduzieren als alleine zu Hause. Die Gruppendynamik ist bei „Weight Watchers“ der Erfolgsgarant: ein gemeinsames Ziel, Austausch von Tipps und Tricks und vor allem die gegenseitige Motivation.

Ähnlich verhält es sich bei Unternehmen auf dem Weg zur Steigerung ihrer Energieeffizienz. Beim Energietisch Zollernalb werden die teilnehmenden Unternehmen ein gemeinsames Effizienzziel vereinbaren, sich zu möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der eigenen Energienutzung austauschen, erfolgversprechende Maßnahmen umsetzen und viel voneinander lernen. Dabei steht den Teilnehmern ein Energieberater zur Seite. Dieser schult zu Beginn die Energiemanager aus den beteiligten Unternehmen und agiert in Folge als Supervisor bei der Sammlung und Umsetzung der Maßnahmen. Das Besondere am Energietisch Zollernalb ist, dass nicht der Berater, sondern die angestellten Energiemanager der Unternehmen sich in einem vertrauensvollen Ringtausch gegenseitig hinsichtlich Effizienzsteigerung unter die Lupe nehmen. Viele Erfahrungen aus dem eigenen Betrieb fließen bei der Aufstellung und Umsetzung der Maßnahmen bei den anderen Unternehmen ein: Unternehmen helfen Unternehmen.

Die Energiemanager der teilnehmenden Unternehmen erstellen die Maßnahmenlisten anderer teilnehmender Unternehmen. Wichtig ist dabei die Abschätzung der Investitionskosten und Einsparwerten zu den einzelnen Maßnahmen. So wird sichergestellt, dass nur wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen umgesetzt werden.

Die einzelnen Termine und die Einteilung der Energiemanager zu den Unternehmen, sowie die generelle Organisation, werden vom Moderator der Regionalen Kompetenzstelle Ressourceneffizienz KEFF+Neckar-Alb koordiniert und durchgeführt. Der Durchführungszeitraum ist auf ein Jahr begrenzt.

Ihr Ansprechpartner

Julian Müller
E-Mail: j.mueller@reutlingen.ihk.de
Tel. 07121 201-137

Vorstellung INaWi

Das Institut für Nachhaltiges Wirtschaften der IHK Reutlingen (IHK-INaWi) begleitet Unternehmen bei der Umsetzung von Klima- und Umweltzielen. Mit den Kompetenzstellen Energieeffizienz und Ressourceneffizienz (KEFF und KEFF+), der IHK-Umweltberatung, und speziellen Veranstaltungen rund um den Green Deal hat das IHK-INaWi passgenaue Angebote, die nach und nach weiter ausgebaut werden.

Das Institut begann am 01.12.2022 mit seinen operativen Aktivitäten. Die offizielle Gründung wird im ersten Quartal 2023 erfolgen. Leiterin des Instituts ist Birgit Krattenmacher.

Die IHK Reutlingen hat in der Vergangenheit bereits 12 Energietische durchgeführt. Der Energietisch Zollernalb wird durch den KEFF+Moderator Julian Müller organisiert.

GEFÖRDERT DURCH



Kofinanziert von der
EUROPÄISCHEN UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEEFFIZIENZ

So geht's los

Für den kooperativen Ansatz zur Steigerung der Energieeffizienz bekundeten folgende Unternehmen in Folge der Sitzung des IHK-Gremiums Zollernalb im November 2022 ihr generelles Interesse, als Gründungsteilnehmer am Energietisch Zollernalb teilzunehmen:

1. Groz-Beckert
2. Interstuhl Büromöbel
3. Thomas Preuhs Holding
4. Klas Networks
5. Beutter Präzisions-Komponenten
6. Gambro Dialysatoren
7. Korn Recycling
8. August Steinmeyer GmbH & Co.KG
9. TRIGEMA Inh. W. Grupp e.K.

Diese Unternehmen zeigten sich bereit, eigene Energiemanager für die Erstellung der Maßnahmenliste zur Verfügung zu stellen. Die Analysen werden im Ringtausch innerhalb von drei Monaten durchgeführt. Beteiligt bei den Terminen vor Ort ist jeweils der Effizienzmoderator von KEFF+Neckar-Alb. Er ist auch bei der Ausarbeitung der Maßnahmenlisten behilflich. Diese Liste ist die konkrete Entscheidungsgrundlage für die Geschäftsleitung. Investitionskosten, Energieeinsparung und die Amortisationsdauer sind enthalten.

Damit diese Werte zwischen den Unternehmen vergleichbar sind, bedarf es vorab der Schulung der Energiemanager. Diese Schulung wird von dem erfahrenen Energieberater durchgeführt, der auch als Supervisor bei der Erstellung der Maßnahmenlisten zur Verfügung steht.

KfW Initialberatung
2 / 5 16.11.2012

Maßnahmenliste
IHK-Akademie Albstadt

Dipl. Ing. Jochen Letsch
EnerCheck Ingenieurgesellschaft

Firma	Einsparung MWh/a				Einsparung CO ₂ t/a	Einsparung Betriebs- in T€/a	Beschreibung	Invest in T €	Amortisation in a, stat.
	EGA	HEL	Wärme	Strom					
Ansatz für Energieeinsparung									
Gebäude, Heizung, Lüftung, Beleuchtung									
5) Gebäude: Erhöhung Wärmeschutz Fenster	24,54	0,00	0,00	0,00	5	1,063	5) Gebäude: Erhöhung Wärmeschutz Fenster Die Fenster wurden 1989 entsprechend dem damaligen Stand der Technik ersetzt. Deshalb sind die Fenster heute funktionstüchtig und dicht, der Wärmedurchlass ist jedoch relativ hoch. Das Wärmedämmvermögen des Fensterglases kann durch infrarotreflektierende Folien deutlich erhöht werden. Ansatz: 500 m ² Fensterfolie an Verglasung 1. bis 3.OG, DG	30,00	28,2 a
6) Heizung: Heizkessel zeitweise abschalten	8,73	0,00	0,00	0,00	2	0,378	6) Heizung: Heizkessel zeitweise abschalten Die Heizungsanlage ist aus Gründen der Versorgungssicherheit mit 2 Heizkesseln ausgerüstet. Selbst bei niedrigen Außentemperaturen reicht die Heizleistung eines Kessels aus, um das gesamte Gebäude zu beheizen. Deshalb sollte über den Sommer maximal 1 Kessel in Betrieb bleiben, und der andere abgeschaltet werden. Im Januar und Februar können dann beide Kessel in Bereitschaft gehalten werden, ab März übernimmt dann wieder nur ein Kessel die Wärmeversorgung für das restliche Jahr. Dadurch werden die Bereitschaftsverluste eines Kessels über 10 Monate im Jahr eingespart.	0,05	0,1 a
7) Heizung: geregelte Pumpen einsetzen	0,00	0,00	0,00	5,78	3	0,987	7) Heizung: geregelte Pumpen einsetzen Am Heizungsverteiler sind 6 Pumpen mit einer Gesamtleistung von ca. 1 kW ganzjährig in Betrieb. Die Pumpen sind nicht geregelt und benötigen deshalb gleichviel Strom in allen Jahreszeiten. Hier sollten geregelte Pumpen eingesetzt werden, die bei geringem Heizbedarf die Förderleistung reduzieren. Außerdem sollte eine automatische Abschaltung der Heizungspumpen bei Überschreitung einer Außentemperatur von ca. 15°C erfolgen. Ansatz: Austausch 6 Heizungspumpen gegen drehzahlgeregelte und Abschaltung während 2500 h/a	6,00	6,1 a
8) Heizung: Nachisolierungen am Verteiler und Strahlungsschirme an Heizkörper ergänzen	0,64	0,00	0,00	0,00	0	0,028	8) Heizung: Nachisolierungen am Verteiler und Strahlungsschirme an Heizkörper ergänzen Am Heizungsverteiler sind ca. 2m Rohrleitung DN40 nicht wärmeisoliert. Das führt ganzjährig zu Wärmeverlusten. Desalb sollten Fehlstellen der Wärmedämmung an Leitungen und Armaturen nachgedämmt werden.	0,10	3,6 a

Auszug aus der Maßnahmenliste der IHK-Akademie Albstadt aus dem Jahr 2012. Anmerkung: Diese Listen werden nicht generell in der Gruppe der Energietischteilnehmer verteilt.

Im Nachgang der Schulung wird bei dem ersten Workshop ein gemeinsames Ziel hinsichtlich Energieeinsparung verabredet. Auf dieses Ziel arbeiten in der Folge die Unternehmen selbstständig zu.

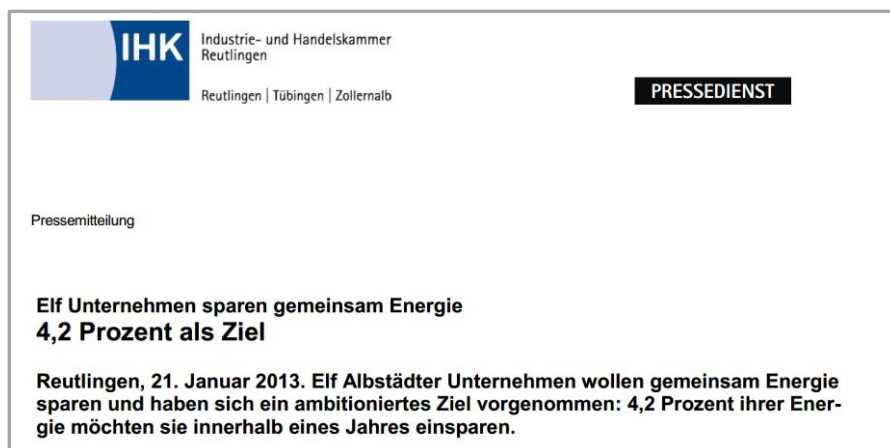
Zu Beginn steht die Auftaktveranstaltung, bei der ausgehend von den Gründungsteilnehmern noch weitere Unternehmen aus dem Zollernalbkreis hinzustoßen sollen. Angestrebt werden 8 bis 12 Unternehmen, die jeweils über 100.000 Euro Jahresenergiekosten haben.

Termine und gemeinsames Ziel

Der Energietisch wird innerhalb eines Jahres abgeschlossen. Folgende Treffen werden terminiert:

1. Auftakttreffen (23. Januar 2023)
 2. Erster eintägige Schulungstermin der Energiemanager (z.B. 3. Freitag im Februar: 17. Februar 2023)
 3. Vor-Ort-Begehung mit Analyse zur Erstellung der Maßnahmenlisten (März bis Mai 2023)
 4. Zweiter eintägige Schulungstermin der Energiemanager (z.B. 3. Freitag im April: 21. April 2023)
 5. Erster Workshop zu den Maßnahmen und Verabschiedung eines gemeinsamen Ziels (z.B. 3. Freitag im Juni: 16. Juni 2023)
 6. Zweiter Workshop mit Austausch zu konkreten Umsetzungen (z.B. 3. Freitag im September: 15. September 2023)
 7. Abschlusstermin mit erreichtem Ziel (3. Freitag im Dezember: 15. Dezember 2023)
- (Die Treffen 1. und 5. finden idealerweise unter Beteiligung der Geschäftsleitung statt. Die Treffen finden überwiegend am 3. Freitag im Monat statt, so dass eine Kontinuität gewährleistet ist. An den übrigen 3. Freitagen könnte ein kurzer z.B. 30-minütiger Early-Bird-Online-Termin stattfinden, der kompakte Infos zu Spezialthemen und zum Ablauf vermittelt.)

Viele der Maßnahmen werden innerhalb der Laufzeit nicht umgesetzt werden können. Aber schon alleine die offensichtlichen Maßnahmen und die Handlungsempfehlungen mit kurzer Umsetzungsphase werden beträchtliche Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen erzielen. Diese werden entsprechend kommuniziert. Gleichzeitig verpflichten sich die Unternehmen zu nichts. Geheimhaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme. Das vertrauensvolle Miteinander ist der Schlüssel zum Erfolg des Energietisches Zollernalb.



Auszug der Pressemeldung der IHK Reutlingen zum Start des Energietisches Albstadt in 2012: Die elf teilnehmenden Unternehmen setzten über die Hälfte der 161 Maßnahmen anschließend innerhalb eines Jahres um. Dadurch wurde eine Energieeinsparung von 3,7% erzielt.

Fokus minimaler Investitionsbedarf und schneller Erfolg

Der Fokus bei den beiden Schulungsterminen und den anschließenden Analysen liegt auf Querschnittstechnologien und konkreten Einstellungen von Anlagen und somit auf Effizienzmaßnahmen mit minimalem Investitionsbedarf. Druckluft- und Lüftungsanlagen, Heizung und Kühlung sowie Beleuchtung zählen zu den Querschnittstechnologien, die jedes Unternehmen im Einsatz hat. Die Verbesserung der Einstellung verursacht keine Investitionskosten und sorgt für einen schnellen Erfolg in Sachen Steigerung der Energieeffizienz.

Auch liegt der Fokus stets auf dem Auffinden von Lösungen mit minimalen Investitionsbedarf, die auf eine Umsetzung der Maßnahmen bis zum Abschlusstermin abzielen.

Bei den beiden Schulungsterminen werden die Analysemethoden erläutert. Unter anderem orientiert man sich an der „Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über mittelfristig wirksame Maßnahmen (Mittelfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung - EnSimiMaV)“, siehe <https://www.gesetze-im-internet.de/ensimimav/BJNR15300022.html>. Unterschiedliche Fristen vom 15. September 2023 bis 15. September 2024 regeln die Maßnahmen die zur Heizungsoptimierung umzusetzen sind. Der hydraulische Abgleich ist eine Maßnahme, die es abzu prüfen gilt. Durch die Teilnahme am Energietisch Zollernalb hält das Unternehmen somit automatisch die gesetzlichen Pflichten ein.

Um einen einheitlichen vergleichbaren Investitionsbedarf zu ermitteln, wird die Norm DIN EN 17463:2021 (Bewertung von energiebezogenen Investitionen) herangezogen, siehe <https://www.beuth.de/de/norm/din-en-17463/338018270>.

Kosten und Aufwand

Für Unternehmen, die einen Energiemanager für den Ringtausch zur Verfügung stellen, ist die Teilnahme kostenfrei. Die anderen Unternehmen müssen die Kosten des Energieberaters anteilig übernehmen. Das geschätzte Teilnahmeentgelt für diese Unternehmen beträgt zirka 2.000 Euro. (Dieser ermittelte Betrag wird von der IHK Reutlingen nach dem Schulungstermin in Rechnung gestellt.)

Dennoch sind Aufwände bei dem Unternehmen und der IHK Reutlingen vorhanden.

Bei den Unternehmen wird für deren Energiemanager von einem Aufwand von ca. 6 Tagen pro Unternehmen ausgegangen (bei 10 teilnehmenden Unternehmen: 60 Tage): je 2 Tagen Schulung, 1 Tag Lernen und 3 Tage Analyse im Ringtausch inklusive der Ermittlung der Maßnahmenliste.

Die Kosten für den externen erfahrenen Energieberater, der geschätzt einen Aufwand von 15 Beratertagen (ca. 16 Teuro inkl. MwSt) haben wird, werden von den Kompetenzstellen KEFF und KEFF+ der IHK Reutlingen übernommen. Diese 15 Tage verteilen sich wie folgt: 1 Tag Auftaktveranstaltung, 3 Tage Schulung der Energiemanager, 3 Tage Organisatorisches im Zusammenhang mit dem Energietisch, jeweils ein halber Tag pro Unternehmen für individuelle Unterstützung (5 Tage). Diese 12 Tage für den zentralen Energieberater werden ergänzt um 3 weitere Tage eines anderen Energieberaters. Als zentraler externer Energieberater ist Jochen Letsch von enercheck Ingenieurbüro Letsch vorgesehen, siehe <https://www.enercheck.de/>.

Zudem wird Julian Müller als KEFF+Effizienzmoderator mit einem geschätzten Aufwand von 30 Tagen den Energietisch als Hauptorganisator in Abstimmung mit den Beteiligten gestalten.

Impressum

Herausgeber: Institut für Nachhaltiges Wirtschaften der IHK Reutlingen (IHK-INaWi), Hindenburgstr. 54, 72762 Reutlingen

Redaktion: Julian Müller

Mitarbeit: Dr. Stefan Engelhard, Birgit Krattenmacher und Matthias Miklautz

Titelbild: birgitH / pixelio.de

Januar 2023

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.